

Gemeinsam Bildung gestalten

Der Newsletter des BLGS 3/2024

//// BLGS

Bundesverband Lehrende
Gesundheits- und Sozialberufe



Monitoring zur Pflegeausbildung: Die aktuellen Ergebnisse des BIBB-Pflegepanels sind veröffentlicht. Viele der erhobenen Daten stützen zentrale Anliegen des BLGS.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
frisch gestärkt und motiviert nach der BLGS Bund-Länder-Klausurtagung in Leipzig im April gehen wir in die zweite Jahreshälfte 2024. Welche Themen stehen an? Zentral und immer konkreter gehen die Arbeiten an der Evaluation des Pflegeberufegesetzes voran – hier wurden seitens des BLGS bereits zahlreiche konkrete Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge gemacht. Diesen

Prozess verfolgen wir weiter und bringen uns in die zuständigen politischen Gremien ein. Immer bedeutsamer wird auch das Thema „Schulsozialarbeit/sozialpädagogische Begleitung“ an den Bildungseinrichtungen des Gesundheitswesens. Viele unserer Anliegen spiegeln sich auch in den jüngst erschienenen Ergebnissen des BIBB-Pflegepanels.

Im Jahr 2024 gibt es allerdings auch zahlreiche Nebenschauplätze, die unmittelbare Auswirkungen auf die Bildung in den Einrichtungen und an den Schulen haben: Der Gesetzgeber hat sowohl das Pflegekompetenzgesetz als auch die bundeseinheitliche Pflegeassistentenausbildung für dieses Jahr in Gesetzesform in Aussicht gestellt. Diesen Prozess werden wir wie gewohnt kritisch eng begleiten und unsere Stellungnahmen einbringen.

Zu den anstehenden Terminen: Zum ersten Mal veranstalten wir BLGS-intern ein Mitgliederforum (11.06.2024 in Kassel). Dieses Format ist aus dem Wunsch vieler BLGS-Mitglieder heraus entstanden.

Neben vielen weiteren BLGS-Aktivitäten findet am 7. und 8. November 2024 der Deutsche Pflegetag (DPT) in Berlin statt. Hier kann sich der BLGS sowohl im bildungsrelevanten Teil der Programmplanung als auch in Form aktiver Teilnahme (Vorträge & Moderationen) einbringen. Im Rahmen des DPT wird auch das vom BLGS gemeinsam mit dem DBfK initiierte Projekt „BAPiD“ (Bildungsarchitektur der Pflegeberufe in Deutschland) vorgestellt und diskutiert. Es wird spannend – kommen Sie also im November nach Berlin und diskutieren Sie mit!

Herzliche Grüße

Carsten Drude
Vorsitzender BLGS e.V.

BIBB-Monitoring zur Pflegeausbildung: Ergebnisse 2022/2023 liegen vor

Im März hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) die Ergebnisse der ersten Erhebungswelle 2022/2023 aus dem Pflegepanel veröffentlicht. In diesem Verfahren werden in regelmäßigen Abständen Personen aus praktischen Ausbildungseinrichtungen, Pflegeschulen und Hochschulen befragt, die für die Pflegeausbildung zuständig sind. Damit erfüllt das BIBB seinen gesetzlichen Auftrag nach § 60 PflAPrV zum Monitoring zur Umsetzung der Pflegeausbildung.

Ausgewählte Ergebnisse: Ausbildungsorganisation

An der Befragung 2022/2023 waren mehr als 6.000 Personen beteiligt. Die Erfahrungen aus der Bildungspraxis geben Aufschluss über vielfältige Bedingungen im Ausbildungsgeschehen und damit für weitere Entwicklungsbedarfe.

Bildungsangebot übertrifft Nachfrage: Die Pflegeschulen haben ihre Ausbildungsplätze seit 2020 ausgebaut: 2022 hielten die im Panel befragten Schulen insgesamt 62.480 Plätze vor, von denen allerdings nur 72% vergeben wurden. Noch deutlicher fiel die Lücke bei den befragten Trägern der praktischen Ausbildung aus: Hier konnten nur 60% der angebotenen Ausbildungsplätze besetzt werden. Als wesentliche Ursachen wurden genannt: Mangel an Bewerbungen, fehlende Eignung der Bewerbenden und kurzfristige Absagen von Bewerber*innen. Mit nur 55% besetzter Studienplätze wies die hochschulische Pflegeausbildung die geringste Auslastungsquote aus.

Schulen spielen eine zentrale Rolle: Pflegeschulen beschränken sich nicht nur auf die schulische Ausbildung, sondern nehmen mehrheitlich auch organisatorische und pädagogische Aufgaben der praktischen Ausbildung wahr. 86% der befragten Schulen erstellen die Ausbildungspläne, 83% organisieren und planen die praktische Ausbildung, 73% managen Kooperationsverträge, 31% Ausbildungsverträge. Die Schulen sind mehrheitlich im Recruiting und Bewerber*innenmanagement engagiert; über zwei Drittel der Schulen qualifizieren außerdem Praxisanleiter*innen.

Teilzeitausbildung bleibt randständig: Nur 12% der Schulen bieten eine Teilzeitausbildung an, allerdings wurde das Angebot 2022 lediglich an der Hälfte dieser Schulen nachgefragt. Insgesamt befanden sich in diesem Jahr nur 1,2% der Auszubildenden im Pflegepanel in einer Teilzeitausbildung.

Spezialisierte Abschlüsse werden wenig gewählt: Die Daten zur Wahl der spezialisierten Ausbildungsgänge lassen keine exakten Angaben zu, sondern ermöglichen nur eine gröbere Schätzung. Dies hat zum einen forschungsmethodische Gründe, zum anderen hatten etliche Teilnehmende Schwierigkeiten, die Fragen hinreichend zu beantworten. Dennoch wird deutlich, dass sich weit weniger als die Hälfte der wahlberechtigten Auszubildenden für einen Abschluss in der Altenpflege oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflege entschieden hat.

Ausgewählte Ergebnisse: Herausforderungen

Pflegeschulen, Ausbildungseinrichtungen und Hochschulen wurden gefragt, welche Herausforderungen mit den neuen Ausbil-

dungen nach dem Pflegeberufegesetz einhergehen. Hierzu waren sowohl verschiedene Antwortmöglichkeiten vorgegeben als auch freie Antworten möglich.

Unterstützungsbedarfe der Auszubildenden steigen: Aus Sicht der Pflegeschulen ist die unterschiedliche Vorbildung der Lernenden eine der größten Herausforderungen. Dementsprechend geben die Schulen mehrheitlich an, Hilfe beim Erkennen und Fördern von unterstützungsbedürftigen Lernenden zu benötigen. Auch im Bereich der offenen Antworten dominieren Themen wie unzureichende Sprachkompetenz der Lernenden, sozialpädagogischer Unterstützungsbedarf, Integrationshilfen für zugewanderte Auszubildende etc. Dass die Unterstützungsbedarfe der Auszubildenden qualitativ und quantitativ weiter zunehmen, verdeutlicht auch der Vergleich mit der Befragung von 2020/2021: Damals gaben „nur“ 49% der Schulen entsprechende Probleme an; zwei Jahre später bereits 64%. In der Folge haben die Schulen seitdem auch ihr Förderangebot für ausbildungsschwache Schüler*innen ausgebaut.

Akquise von Lehrer*innen und Auszubildenden wird schwieriger: Die Ergebnisse des Pflegepanels verdeutlichen einen zunehmenden Mangel an qualifiziertem Lehrpersonal. Formulierten in der ersten Erhebung „nur“ knapp 60% der befragten Schulen Unterstützungsbedarf bei der Akquise von Lehrer*innen, so sind es in der aktuellen Befragung bereits rund 68%. Aus Sicht der Träger der praktischen Ausbildung besteht das Hauptproblem im Finden geeigneter Bewerber*innen für die Ausbildung, auch hier ergab sich eine Verschärfung des Problems im Vergleich mit der ersten Erhebungswelle.

Praxisanleitung ist nicht ausreichend gesichert: Als nach wie vor problematisch wird die Sicherstellung der Praxisanleitung angegeben. Sowohl primärqualifizierende Hochschulen als auch ausbildende Einrichtungen sehen hier – nach dem Mangel an geeigneten Bewerber*innen – die größte Herausforderung. Allerdings hat sich das Problem aus Sicht der Hochschulen im Verlauf etwas abgeschwächt, während es die Praxiseinrichtungen als stabil hoch wahrnehmen.

Ausblick

Parallel zur Befragung 2022/2023 wurde eine Sondererhebung unter Ausbildungseinrichtungen zu folgenden Themen durchgeführt: Ausbildungsabbrüche, Fördermöglichkeiten der Bundesagentur für Arbeit, Entwicklung der Praxisanleitung.

Die zweite reguläre Erhebungswelle des BIBB-Pflegepanels ging Anfang 2024 ins Feld.

Hier dürfte besonders interessant werden, wie sich gesetzliche Neuerungen auswirken, z.B. die 2024 eingeführte Ausbildungsvergütung für Pflegestudierende auf die Nachfrage nach Studienplätzen.

Aus den Ländern

Klausurtagung des Landesverbands Niedersachsen/Bremen

Die diesjährige Klausurtagung des LV Niedersachsen/Bremen fand vom 28.02. – 01.03.2024 in Bremen statt. Dabei konnten zentrale gegenwärtige und zukünftige Aufgabenbereiche und Thematiken für die gemeinsame Arbeit in diesem Jahr fokussiert werden. Erfreulicherweise ist eine steigende Mitgliederentwicklung des Landesverbandes zu verzeichnen. Auch weiterhin soll der enge Kontakt zu den Mitgliedern sowie ein starkes Engagement in den Bereichen der OTA/ATA-Ausbildung, der Praxisanleitung, der Schulleitung und der pflegeberuflichen Ausbildung umgesetzt werden. Dafür wurden die bewährten Veranstaltungsformate Praxisanleitung im Dialog (12.09.2024) und Schulleitungen im Dialog (21.11.2024) konzipiert. Nähere Informationen zu den einzelnen Terminen werden noch bekanntgegeben. Der Landesvorstand blickt zuversichtlich auf die berufspolitischen Herausforderungen in diesem Jahr.

Prof. Dr. Marcus Mittenzwei
Landesvorstand Niedersachsen/Bremen



Barbara Venhaus-Schreiber, Rifki Sassi, Anja Koch, Marcus Mittenzwei und Florian Fischbock vom BLGS-Landesvorstand Niedersachsen/Bremen bei ihrer Klausurtagung 2024 in Bremen

Landes- und Bundesvorstände des BLGS tagten

Vom 18. – 20. April 2024 trafen sich die BLGS-Bundes- und Landesvorstände zu ihrer Klausurtagung in Leipzig. Sie diskutierten aktuelle politische Entwicklungen, Problematiken und Lösungswege aus Sicht der Pflegebildungspraxis.

Weiterentwicklung des Pflegeberufgesetzes: Rückblickend auf die erste BLGS-interne Evaluationsrunde anlässlich der Klausurtagung 2023 zeigte sich, dass einige Forderungen und Lösungsvorschläge inzwischen politisch umgesetzt sind. Dazu gehören z.B. die Einführung einer Ausbildungsvergütung für Pflegestudierende, Vereinfachungen bei der Prüfungsorganisation, Maßnahmen zur Stärkung des Dritten Lernorts und die Möglichkeit einer nicht-binären Berufsbezeichnung. Weiteren Reformbedarf sahen die Anwesenden u.a. bezüglich der Mindestanforderungen an Schulen (Anzahl der Lehrkräfte, sozialpädagogische Angebote, Finanzierungslücken), der Durchlässigkeit zwischen den Ländern bei Schulwechsel (für Lehrer*innen und Auszubildende) sowie des

Prüfungswesens (Zwischenprüfung, Notenvergabe). Diese und weitere Änderungsbedarfe wird der BLGS auch zukünftig in die zuständigen politischen Gremien und Institutionen einbringen.

Pädagogische Zusatzangebote: Spezielle Unterstützungsbedarfe vieler Auszubildenden haben Ausmaße angenommen, denen die Schulen in ihrer jetzigen Struktur nicht mehr ausreichend gewachsen sind. Deshalb sind Schulsozialarbeiter*innen mittlerweile an vielen Schulen tätig, allerdings kann der Bedarf u.a. mangels verbindlicher Finanzierung nicht ausreichend gedeckt werden. Mit Ausnahme von Berlin haben die Länder bisher keine zufriedenstellenden Regelungen vorgenommen. Die Teilnehmenden sprachen sich deshalb dafür aus, eine verbindliche Rahmenvorgabe auf Bundesebene anzuregen. Erste Schritte im Rahmen der Ausbildungsinitiative Pflege hat der BLGS bereits unternommen.

Weiterbildungsreformen durch Pflegekammern: Die pflegerische Weiterbildungslandschaft ist unübersichtlich und entwicklungsbedürftig. In diesem Zusammenhang erläuterte Dr. Andreas Bock, stellv. BLGS-Landesvorsitzender und ehemaliger Vorsitzender im Bildungsausschuss der Pflegekammer NRW, deren zentrale Rolle. Anfang 2024 ist die Weiterbildungsordnung der Kammer in Kraft getreten und regelt ab sofort die Fachweiterbildungen. Aus berufspädagogischer Perspektive und damit für den BLGS besonders relevant ist die Qualifizierung von Praxisanleitenden, deren Weiterbildung bisher nicht den erforderlichen Qualitätsstandards entspricht. Die Zuständigkeit dafür liegt derzeit noch beim Ministerium, soll in Kürze aber ebenfalls an die Kammer übergehen. Langfristig wird eine bundesweite Anerkennung von Weiterbildungen angestrebt; ein Austausch mit der Pflegekammer Rheinland-Pfalz besteht bereits.



© Lysenko/Alexander Gettyimages iStock

Der BLGS engagiert sich für eine solide Finanzierung von Schulsozialarbeit.

Angelika Unger
BLGS Geschäftsstelle

Aus den Ländern

BLGS-Landesvorstand NRW fordert Reform der Ausbildungsfinanzierung

Viele Herausforderungen der Schulen des Gesundheitswesens resultieren aus ihrer spezifischen Finanzierungssystematik und strukturellen bildungspolitischen Einordnung. Nach intensiver Diskussion hat der BLGS-Landesvorstand Nordrhein-Westfalen ein Positionspapier entwickelt, das mehrere Forderungen umfasst: Notwendig ist die Refinanzierung aller anfallenden Kostenarten, u.a. die bislang nicht berücksichtigten Miet- und Investitionskosten. Zudem müssen alle Fix- und Vorhaltekosten, auch für die Qualifikation der Lehrkräfte, vollständig übernommen werden. Weiterhin ist die starre Budgetierung über zwei Jahre aufzuheben, da sie Schulen und Träger beispielsweise bei hoher Inflation und Tarifsteigerungen in finanzielle Schwierigkeiten bringt. In

diesem Zusammenhang fordert der Landesverband NRW eine grundlegende Strukturreform, die den Sonderweg in der gesundheitsberuflichen Bildung aufgibt und Ausbildungsstrukturen am regulären Berufsbildungssystem ausrichtet.

Das Positionspapier ist anschlussfähig an vielfach geäußerte Forderungen auch von anderen Verbänden und stellt Überlegungen für eine Weiterentwicklung des Ausbildungssystems zur Diskussion. Zu finden über: <https://blgsev.de/landesverbaende/lv-nordrhein-westfalen/ueber-uns/>

.....
Torsten Edelkraut
Landesvorsitzender Nordrhein-Westfalen

Veranstaltungen und Termine

22.08.2024 BLGS Nordrhein-Westfalen

2. BLGS-Fachtagung Praxisanleitung
„Profession Praxisanleitung“, Münster

12.09.2024 BLGS Niedersachsen/Bremen

Fortbildung „Praxisanleitende im Dialog“
Hannover

23.09.2024 BLGS Mecklenburg-Vorpommern

Fachtag „Pflegebildung gemeinsam gestalten“
Rostock

10.10.2024 BLGS Nordrhein-Westfalen

Fachtagung und Landesversammlung, Dortmund

11.10.2024 BLGS Schleswig-Holstein

Symposium Praxisanleitung, Heide

17.10.2024 BLGS Bayern

Fortbildung für Praxisanleitende und Mitgliederversammlung
Nürnberg

22.10.2024 BLGS Rheinland-Pfalz

Fortbildung Praxisanleitung, Ludwigshafen

22.10.2024 BLGS Sachsen

Fachtag ATA/OTA, Thema/Ort: folgt

22.10.2024 BLGS Baden-Württemberg

Netzwerktreffen Praxisanleitung BA-WÜ, Online

25.10.2024 BLGS Referat Schulen

Interaktives Seminar zum Schulmanagement, Kassel

30.10.2024 BLGS Hessen

Fachtag und Mitgliederversammlung
Thema/Ort: folgt

07.-08.11.2024 Deutscher Pflegetag

u.a. mit Programmteilen zur Pflegebildung, Berlin

08.-09.11.2024 Springer Pflege

22. Gesundheitspflege-Kongress, Hamburg

11.11.2024 BLGS Referat Praxisanleitung

Netzwerk Praxisanleitung, Kassel

21.11.2024 BLGS Niedersachsen/Bremen

Fortbildung „Praxisanleitende im Dialog“, Ort: folgt

Weitere Informationen: blgsev.de/

IMPRESSUM

Herausgeber: Bundesverband Lehrende
Gesundheits- und Sozialberufe e.V. (BLGS)
Carsten Drude, Vorsitzender (verantwortlich)
Alt Moabit 91, 10559 Berlin
Tel.: 030 39 40 53 80
Fax: 030 39 40 53 85
info@blgsev.de; www.blgsev.de

Der offizielle Newsletter der BLGS erscheint in Kooperation mit Springer Pflege in den Zeitschriften HEILBERUFE und PflegeZeitschrift

Verlag: Springer Medizin Verlag GmbH
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin

Geschäftsführung: Fabian Kaufmann, Dr. Cécile Mack
und Dr. Hendrik Pugge

Chefredakteurin: Katja Kupfer-Geißler
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin
Tel.: 030 82787 5500, Fax: 030 82787 5505
heilberufe@springer.com | www.springerpflege.de

Layout: Magazine Team, Straive, Chennai/Indien

Druck: Printforce Nederland B.V. | 4104 AM Culemborg